



Schlossmatt
Kompetenzzentrum Jugend und Familie
Wohngemeinschaft Alpenegg für Eltern und Kind
Pestalozzistrasse 6
3007 Bern

Bern, Juli 2024

**Wohngemeinschaft Alpenegg für Eltern und Kind:
Informationen für einjährige Vollzeitausbildung (Ausbildungspraktikum)**

Tätigkeitsfeld	<p>Mitarbeit in einer stationären Einrichtung für Eltern und Kinder mit Platz für 6 Familiensysteme.</p> <p>Die WG Alpenegg richtet sich an Eltern und deren Kind(er), welche für eine bestimmte Zeitdauer in einem stationären Rahmen Anleitung und Unterstützung in der Entwicklung ihrer elterlichen Kompetenzen benötigen. Eltern werden für die Bedürfnisse ihres Kindes sensibilisiert und erhalten die notwendigen Hilfestellungen, damit sie das Kindeswohl längerfristig selbständig – oder mit der notwendigen ambulanten Unterstützung - gewährleisten können.</p> <p>Nebst den elterlichen Kompetenzen werden auch allfällige fehlende Alltagskompetenzen vermittelt wie soziale Beziehungen pflegen, ausgewogene Ernährung gewährleisten, Haushalt führen oder das eigene Budget verwalten.</p> <p>Die pädagogische Arbeitsweise ist geprägt von einer befähigenden Grundhaltung: Arbeit mit Zielen, systemischer Ansatz, Ressourcen- und Lösungsorientierung.</p>
Aufgaben	<p>Die Studierenden übernehmen unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes und der vorhandenen Kompetenzen folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie begleiten und unterstützen die Eltern und Kinder sowie wichtige Personen aus dem System mit einer befähigenden Grundhaltung und gendergerechter Pädagogik. Als Grundlage dient das Modell der Kooperativen Prozessgestaltung (KPG).• Sie führen Einzel-, und Gruppengespräche. Sie bauen auf fachlich reflektierte Weise professionelle Beziehungen auf. Sie organisieren und gestalten den Gruppenalltag mit. Sie gestalten Lernfelder und beziehen die Ressourcen der Klient*innen ein.• Sie übernehmen Bezugspersonenarbeit und nehmen an den Zielgesprächen teil. Sie sind in der Lage, Ziele mit den Klient*innen zu erarbeiten, zu verfolgen und auszuwerten sowie die Ressourcen der Klient*innen zu aktivieren. Begleitet durch den*die Praxisausbilder*in (PA) übernehmen Sie diese Aufgabe zunehmend selbständiger.• Sie führen Gespräche mit Familienmitgliedern, kommunizieren mit Sozialdiensten, Fachstellen, Behörden, Therapeut*innen, Schulen und Lehrbetrieben und weiteren wichtigen Bezugspersonen. Sie übernehmen telefonische Beratungen und Abklärungen und führen (notfallmässige) Eintritte unter Anleitung durch.• Sie nehmen an Teamsitzungen, Fallbesprechungen und Fachberatungen teil. Sie besuchen einen internen Grundkurs, welcher die pädagogischen Grundlagen sowie das Modell der KPG vermittelt, in das Gender-Mainstreaming einführt und sich mit Grenzverletzungen und Resilienz auseinandersetzt.• Sie erledigen administrative Abläufe (inkl. Kassenführung). Sie dokumentieren ihre Arbeit in der Klient*innensoftware, schreiben Protokolle von Gesprächen und Sitzungen.• Sie sind aufgefordert, eigenes Handeln zu reflektieren und im Austausch mit den anderen Mitarbeiter*innen und insbesondere dem*der Praxisanleiter*in (PA) ihre Handlungsfähigkeiten zu erweitern.• Sie setzen sich mit den internen Abläufen und Strukturen auseinander.• Sie nehmen einmal jährlich an der internen Ausbildungskonferenz teil.

Voraussetzung für Anstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende müssen bereits ein sechsmonatiges Praktikum in einer Institution unter Anleitung von diplomiertem Fachpersonal absolviert haben. • Für eine Anstellung ist vorteilhaft, jedoch nicht Bedingung, dass die Studierenden bereits in einer stationären Institution mit Präsenzdiensten inkl. Übernachtung gearbeitet haben.
Erwartungen an Studierende	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestalter 23 Jahre • Interesse an systemisch-lösungsorientierter Arbeitsweise sowie der kooperativen Prozessgestaltung und deren Umsetzung • Professionelle Auseinandersetzung mit dem Modell des Bündner Standards sowie sorgfältige Auseinandersetzung mit grenzverletzendem Verhalten • Motivation, Ansätze aus dem Gendermainstreaming in die sozialpädagogische Arbeit einfließen zu lassen • Freude am selbständigen Arbeiten • Gute administrative und organisatorische Fähigkeiten
Team	<p>2 Co-Leiter*innen 60 und 75 % 3 Sozialpädagog*innen 70 – 80% 1 Sozialpädagog*in 35% 1 Praktikant*in 90% 6 Mitarbeiter*innen im Nachtteam</p>
Arbeits-schichten	<ul style="list-style-type: none"> • Morgendienst: 07.45 – 16:00 Uhr • Abenddienst: 13.00 – 21.15 Uhr • Begleitdienst: 11.00 – 18.00 Uhr (wird nach Bedarf spontan angepasst) • WE-Dienst: SA / SO: 12.00 – 21.15 Uhr (ca. 2 x/Monat 1 Tag) • Nachtdienst: 20.45 – 8.00 / 12.00 Uhr am Wochenenden. von 24.00 bis 6:00 / 8:00 Pikett/schlafen (ca. alle 6 – 8 Wochen). • Die Teilnahme an der wöchentlichen Teamsitzung ist obligatorisch, diese findet am Donnerstagvormittag statt. • Der/die Studierende arbeitet in der Einarbeitungsphase immer im Doppeldienst mit Sozialpädagog*innen und später auch im Einzeldienst.
Anstellung	90% (70 % im Betrieb, 20% Studienzeit)
Dauer	12 Monate: 1. August 2025 bis 31. Juli 2026
Bewerbungs-verfahren	Das Auswahlverfahren beginnt ab Oktober 2024. Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form zustellen.
Informationen und Auskunft	Angebotsleiterin: Meret Schneider 031 371 05 10 / m.schneider@schlossmatt-bern.ch
Bewerbungs-adresse	Kompetenzzentrum Schlossmatt, Karin Andrey, Personalsekretariat, Huberstrasse 30, 3008 Bern / k.andrey@schlossmatt-bern.ch